Römer 7

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Oder wisst ihr nicht, Brüder (denn ich rede zu denen, die das Gesetz kennen), dass das Gesetz über den Menschen
herrscht, solange er lebt? **2** Denn die verheiratete[1] Frau ist durch Gesetz an den Mann gebunden, solange er lebt;
wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie losgemacht von dem Gesetz des Mannes. **3** Also wird sie denn, während
der Mann lebt, eine Ehebrecherin genannt, wenn sie eines anderen Mannes wird; wenn aber der Mann gestorben ist,
ist sie frei von dem Gesetz, so dass sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird. **4** Also seid auch
ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den
Toten Auferweckten, damit wir Gott Frucht brächten. **5** Denn als wir im Fleisch waren, wirkten die Leidenschaften der
Sünden, die durch das Gesetz sind, in unseren Gliedern, um dem Tod Frucht zu bringen. **6** Jetzt aber sind wir von
dem Gesetz losgemacht, da wir dem gestorben sind, in dem wir festgehalten wurden, so dass wir in dem Neuen des
Geistes dienen und nicht in dem Alten[2] des Buchstabens.

7 Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur
durch Gesetz. Denn auch von der Begierde hätte ich nichts gewusst, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: „Du sollst
nicht begehren.“[3] **8** Die Sünde aber, durch das Gebot Anlass nehmend, bewirkte jede Begierde in mir; denn ohne
Gesetz ist die Sünde tot. **9** *Ich* aber lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, lebte die Sünde auf; **10** *ich* aber
starb. Und das Gebot, das zum Leben gegeben war, dieses erwies sich mir zum Tod. **11** Denn die Sünde, durch das
Gebot Anlass nehmend, betrog mich und tötete mich durch dasselbe.

12 Also ist das Gesetz heilig und das Gebot heilig und gerecht und gut. **13** Gereichte nun das Gute mir zum Tod? Das
sei ferne! Sondern die Sünde, damit sie als Sünde erschiene, indem sie mir durch das Gute den Tod bewirkte, damit
die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot.

14 Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist, *ich* aber bin fleischlich[4], unter die Sünde verkauft; **15** denn was ich
vollbringe, erkenne[5] ich nicht; denn nicht das, was ich will, tue ich, sondern was ich hasse, das übe ich aus. **16** Wenn
ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so stimme ich dem Gesetz bei, dass es recht ist. **17** Nun aber vollbringe nicht
mehr *ich* es, sondern die in mir wohnende Sünde. **18** Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts
Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen dessen, was recht ist, finde ich nicht. **19**
Denn nicht das Gute, das ich will, übe ich aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. **20** Wenn ich aber das,
was *ich* nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr *ich* es, sondern die in mir wohnende Sünde. **21** Also finde ich das
Gesetz für mich, der ich das Rechte ausüben will, dass das Böse bei mir vorhanden ist. **22** Denn ich habe
Wohlgefallen an dem Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen; **23** ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen
Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der
Sünde, das in meinen Gliedern ist. **24** Ich elender Mensch! Wer wird mich retten[6] von diesem Leib des Todes? – **25**
Ich danke Gott[7] durch Jesus Christus, unseren Herrn! Also nun diene ich selbst mit dem Sinn dem Gesetz Gottes, mit
dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.

Fußnoten

1. W. die dem Mann untergeordnete.
2. W. in Neuheit … in Altheit.
3. 2. Mose 20,17; 5. Mose 5,21.
4. O. fleischern.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

5. O. verstehe.
6. O. befreien.
7. A. l. Gott aber sei Dank.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de